

## Gut gebündelte Erfolgsfaktoren

Ex-Gesamtmittel-Präsident Kannegiesser zur deutschen Wirtschaft

Von Hartmut Nolte

**Minden (mt).** „Wie macht ihr das?“ Diese Frage muss Martin Kannegiesser nach eigenen Worten im Ausland immer wieder beantworten. Die Frage gilt dem deutschen Wirtschaftserfolg.

Die Antworten gab der frühere und jetzige Ehrenvorsitzende des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall am Donnerstag auf der Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke.

Eine Hauptursache sieht er im industriellen Mittelstand, dessen breite Aufstellung es in der Welt sonst nicht gebe. „Das ist ein deutsches Spezifikum“, sagte der Vlothoer Maschinenbau-Unternehmer im Hotel Bad Minden.

Der Erfolg dieser tragenden Säule deutschen Wirtschaftserfolges wiederum gründe sich auf einen Mix an Faktoren und deren Wirkungsverstärkung durch eine gute Vernetzung. Ein Faktor sei die globale Ausrichtung, in 19 der 31 industriellen Mittelstandsbranchen seien deutsche Firmen Weltmarktführer, auch sein Vlothoer Unternehmen bei Großanlagen für Waschmaschinen. Zweiter Faktor seien die Mit-



Martin Kannegiesser sprach in Minden. MT-Foto: Alex Lehn

arbeiter und die Art des Miteinanders und der Mannschaft seines Vertrauens“.

„Wir haben mit den Gewerkschaften unterschiedliche Auffassungen, aber in den vergangenen 15 Jahren immer vernünftige Lösungen gefunden“, sagte der Arbeitgeber-Funktionär. Dazu komme schließlich die Wertschätzung von qualifizierter Aus- und Weiterbildung. In der Ausdehnung der dualen Ausbildung im Handwerk auf praxisorientierte Stu-

diengänge sieht er einen Erfolgsfaktor für die Zukunft. „Die neue Generation ist eine der jungen Europäer, an manchen Arbeitsplätzen in Deutschland wird nur englisch gesprochen“, so Kannegiesser.

All das zusammen ist für den 73-Jährigen der Erfolgsfaktor. Von der Politik wünscht er sich, mehr in Strategien, also langfristig, statt kurzfristig wahlorientiert zu denken. „Die Volatilität liegt wie ein Schleier über den Unternehmensscheidungen.“